Anlage zur Befragung der Gewerbetreibenden der Stadt Radeberg

Einzelanstellung der Antworten zu Chancen und Risiken des Einzelhandels in Radeberg („**Wie schätzen Sie die Lage des Einzelhandels speziell in Radeberg ein? Welche Chancen sehen Sie für den Radeberger Innenstadthandel?**“) - vgl. Pkt. 2.4

- Auf Grund der Nähe zur Landeshauptstadt Dresden hält sich in der Innenstadt von Radeberg lediglich Einzelhandel für den täglichen Bedarf
- keine
- Keine Beurteilung möglich
- Leerstand muss durch gezielte Maßnahmen vermieden werden
- schwierig, da zu kleine Ladenflächen
- Die Lage wird schwieriger, da der Internethandel im Einzelhandel immer mehr zunehmen wird.
- Ein koordiniertes Einzelhandelskonzept.
- Geringe, aufgrund der derzeitigen Park- und Verkehrssituation. Aufgrund der u. a. dadurch längeren Wege fehlen Anreize für einen Weg in die Innenstadt.
- schlechte Chancen, ohne einen BIG Player in der Innenstadt geht es nicht...
- So lange sich der Fokus hierfür auf die Hauptstraße in Radeberg konzentriert, dass leerstehende Geschäfte wieder neu eröffnet werden,
- wenig Gastronomie, wenig Parkplätze
- Kleine Geschäfte sind nicht vielfältig genug vorhanden, so dass mehr Kunden nach Dresden fahren, wo sie alles in einem großen Einkaufs-
- Spezialisierung mit Sortimenten
- für unser Unternehmen nicht relevant
- kostenloses Parken
- zu wenig klassisches Einzelhandelsangebot, insbesondere Bekleidung im mittleren Preissegment und für die jüngere und mittlere Generation
- kleinteilig
- Ich denke, dass die Tendenz abnimmt, da immer mehr das Online-Geschäft favorisieren wird.
- schwierige Lage, speziell für Einzelhandel (ohne Dienstleistung) - solange Amazon u.ä. (ohne Steuerlast) das Unwesen treiben darf...
- Ganz allgemein nicht schlecht, jedoch fehlen Sortimente Herrenbekleidung, Jugendkleidung weitere Kleingastronomie auch im Außenbeleuchtung.
- Innenstadt schlecht
- mittelmäßig bis schlecht weil immer mehr Schließung erfolgen
- Die Lage des Einzelhandels schätze ich eher schlecht ein.
- Die Lage ist sicherlich abhängig vom jeweilige Sortiment. Der Online-Handel vielen stationären Händlern starke Konkurrenz.
- Durch den Familienzug sehe ich der Zukunft positiv entgegen. Allerdings muss der Leerstand zwingend behoben werden.
- Der Handel in Radeberg ist langweilig, überaltert und richtet sich an eine Zielgruppe 60+
- z.Zt leerstehende Geschäfte müssen vorübergehend durch andere Unternehmen z.B. Präsentation "gefüllt" werden (Produkte, Banner etc.)
- Gesamtkonzept / gemeinsamer Werbeauftritt fehlt , Bekanntheitsgrad der einzelnen Läden zu gering
- Weiterhin "lockt" das Einkaufszentrum am Rand der Stadt mit den Parkplätzen direkt davor viele Kunden aus der Innenstadt.
- dies aber nicht mit Imbissangeboten, sondern wirklich mit Einzelhandel belegt werden, wird es funktionieren. Ansonsten sehe ich für die

- zentrum haben. Außerdem ist das größte Problem, welches wir immer wieder hören, dass man in der Radeberger Innenstadt keinen Park-
- Fachhandel
- attraktive Innenstadt
- durch nahe Lage an Dresden und der guten Verkehrsanbindung hat es der Einzelhandel hier leider schwer
- insbesondere kostenpflichtige Parkplätze dürften die "Einkaufsströme" noch weiter aus der Stadt treiben (EKZ, Scheller u. Elkbepark)
- Chancen sehe ich nur im Zusammengehen der Händlerschaft, die Rückbesinnung auf Altbewährtes.
- Silberberg-Center gut
- Wenn weiterhin Verkersberuhigung geplant ist wird es noch schlechter
- Keine neuen Supermärkte außerhalb der Innenstadt.
- Chancen sind die Ausrichtung auf „Erlebnis-Einkauf“ und gemeinsame, kundenorientierte Angebote der Händler.
- Bin für eine Einkaufsnacht! Da bissl ein Event draus machen. Bsp. Abschließendes Feuerwerk auf dem Markt.
- Es fehlen mehr Angebote für junge Menschen vor allem für die mit gutem Einkommen aus den Neubaugebieten in Radeberg
- Werbung nach außen (Presse, Funk, Fernsehen) muss gefördert werden und deutlich erhöht werden
- Zukunft eher schwarz.
- platz findet. Auch ist die Stimmung unter den Gewerbetreibenden sehr schlecht. Manche haben aus Langerweile und Neid nichts besser zu
- Schutze der Vorhandenen Strukturen Innenstadt /Einkaufszentrum
- übersichtliches Verkehrsaufkommen, keine Staus
- Chancen insbesondere für Läden im Marktbereich (an Markttagen)
- Mehr Lebensqualität. Autofrei, Fahrradwege, Kneipen und Restaurants etc.
- Besseren Frischemarkt.
- Wenn weiterhin mehr Geschäfte schließen als öffnen und die offenen Läden lieber mit Büros und Praxen belegt werden sieht es nicht gut aus für den Einzelhandel in Radeberg
- Innenstadt-Events (Einkaufsnacht, etc.) müssen wieder zunehmen
- tun, als andere anzuzeigen, wenn sie mal im Parkverbot stehen, weil was ausgeladen werden muss. So wird es nie ein Miteinander geben.
- Zuzug Satelitenstadt Dresden
- Unbedingt den Wochenmarkt auf dem Markt belassen (als Zugpferd)!
- Keine autofreie Innenstadt
- Mangelnde Vielfalt und Plätze zum Verweilen fehlen.
- Straßengastronomie muss gefördert werden, ohne große bürokratische Hürden
- Ressourcen bündeln
- Die älteren Inhaber sind auch leider zu wenig beweglich. Haben wir immer schon so gemacht geht leider heute nicht mehr.
- Radeberger Unternehmen motivieren, Projekte mit zu unterstützen, auch wenn Sie nicht unmittelbar davon profitieren
- Vorhandene Flächen Geschäfte stärken
- Chancen sehe ich darin den Leerstand günstig an junge und dynamische Händler zu vermieten um Attraktivität in die Innenstadt zu bringen

Einzelaufstellung der Antworten zu Chancen und Risiken des Einzelhandels in Radeberg („**Welche Risiken sehen Sie für den Radeberger Innenstadthandel aus Unternehmersicht?**“) - vgl. Pkt. 2.4

- allgemeines Ladensterben, weil Flächen zu klein
- Wenn Parkmöglichkeiten weniger werden
- Hohe Personalkosten und schwache Nachfrage
- nicht attraktiv für Kunden von außerhalb
- Nähe zu Dresden
- Fehlende Flexibilität hinsichtlich der Öffnungszeiten am Wochenende.
- die Risiken sind alle bekannt (Onlinehandel, " ausgestorbene" Innenstadt nach 18 Uhr und am Wochenende, Parkplatzsituation, u.v.m)
- Onlinehandel, Nähe zu Dresden mit großen Kaufhäusern und Shopping-Malls
- Digitalisierung
- Abwanderung und Aufgabe kleinerer Geschäfte (siehe u. a. Bäckerei und Fleischerei auf der Hauptstraße).
- Sollte auf dem ehem. Eschebachgelände am Radeberger Bahnhof zusätzlich zum geplanten Gymnasium aber ebenfalls noch Einzelhandel betrieben
- Abwanderung Kaufkraft Ottendorf Okrilla oder Großröhrsdorf Dresden
- für unser Unternehmen nicht relevant
- aktuell keine
- siehe vorige Seite
- Nachfolge und damit verbundener beginnender Leerstand, Internetkonkurrenz
- weniger Kunden
- Verlagerung der Kunden in die Außenbezirke
- Risikoreich wären weitere größere Handelsflächen, z.B. Eschenbach oder andere zusätzliche Neubauhandelsflächen.
- Status Quo, als es bleibt wie es ist. Tote Innenstadt.
- Onlinehandel macht kleine Geschäfte tot
- Die Stadt stirbt noch mehr aus
- Internethandel
- Zu viele alte Inhaber der Geschäfte und schwierige Nachfolge.
- Onlinehandel.
- Überalterung der Inhaber
- Ausbau Eschebachgelände mit Einzelhandel wird zum Rückgang der Käuferanzahl in der Innenstadt sorgen
- Öffnungszeiten
- Fehlende Parkmöglichkeiten
- Onlinehandel
- werden, dann ist das der Todesstoß für die Radeberger Innenstadt! Chancen gleich Null.
- Nähe Dresden Wettbewerbsnachteil
- Inflationsbedingt wird die Kaufkraft abnehmen
- Ladenöffnungszeiten unterschiedlich
- Kaufkraftverlust durch Wirtschaftslage
- Weitere Ansiedlung großflächiger Einzelhändler im Stadtgebiet.
- Leerstand
- Weitere Umwandlung von Einzelhandelsflächen in Büros Praxen
- Einkauf in der Innenstadt unattraktiv, weil zu wenige Verweilplätze für Kunden
- für freie Berufe : Stadt vergibt Aufträge oft an auswärtige Büros,
- Parkgebühren
- Schließung weiterer Geschäfte

- Kunden konzentrieren sich dann eher auf den tatsächlich notwendigen Bedarf
- Parkmöglichkeiten
- Steigende Lohn- und Nebenkosten
- Veralterung der Händlerschaft
- Nur Geschäfte für „alte Leute“ und mit miserablen Service
- Ortsansässige werden bei größeren Vorhaben i.A. nicht mal angefragt bzw. informiert
- Sinkende Attraktivität der Innenstadt
- Online Handel

Einzelauflistung der Antworten zu den Maßnahmen zur Attraktivierung der Radeberger Innenstadt („Welche Maßnahmen müssten Ihrer Meinung nach ergriffen werden, damit die Radeberger Innenstadt als Einkaufsort attraktiver wird?“) - vgl. Pkt. 2.4

- Markt umbauen (Springbrunnen, Bänke, Bepflanzung, Vermietung an Gastro)
- Social Media Aktionen mit Vorstellung der Läden oder neuer Läden
- Sehr schwierig. Ich wüsste derzeit keine Verbesserungsvorschläge
- Junges Publikum ansprechen
- keine Vorstellung
- Kostenfreie Parkplätze in der Innenstadt. Einheitliche Öffnungszeiten oder zumindest eine einheitliche "Kern"-Öffnungszeit.
- Mehr Parkplätze
- Vernünftige Parkplatzsituation für die wenigen verbliebenen, oder möglicherweise noch anzusiedelnden Geschäfte entlang der Hauptstraße, nicht nur auf dem Markt.
- Einheitliche Öffnungszeiten
- Fußgängerzone
- 1. Parkplatz für Biertheater schaffen, damit die Innenstadt eventuell mehr Parkmöglichkeiten hat
- Innenstadt stärken Werbung zentral
- vereinheitlichte Öffnungszeiten
- aktuell keine
- Tempolimit beibehalten, aber für die ganze Innenstadt (jetzige 30 Zone)
- regelmäßige Events sollten etabliert werden
- mehr Flair
- wenn Parkplatz kostenpflichtig werden sollte, dann die 1 Stunde frei (Markt, Kurzeinkauf)
- Ansiedlungsversuch fehlender Sortimenter, Verbesserung der allgemeinen Verweilmöglichkeiten
- Rollstuhlfahr- und kinderwagentaugliche Eingänge zu den Geschäften
- siehe 10
- Kundenfreundlich Parkplätze
- Offensive Werbung für die Innenstadt als Ganzes
- Parkplatz Pulsnitzer Straße, sehr gut.
- Förderung durch niedrige (auch nur zeitweise)
- Stadtverwaltung muss mit Eigentümern intensiv Nachmieter suchen
- Übersichtskarten wo was ist - online als auch Vorort
- ÖPNV-Anbindung aus dem Umland
- Barrierefreie Zugänge zu den Geschäften.
- Möglichkeiten zum Verweilen
- Samstags länger
- Parkplätze
- 2. kleine attraktive Einkaufsevents, wie z. B. Frühlingsfest, Herbstfest, Einkaufsnacht usw.
- Große Unternehmen einbinden Regional
- Parkzeiten ggf. auf 1h reduzieren, damit werden ev. "Parkuhrendreher" vermieden
- Umverlegung der Markttage
- Konzentration von attraktiven Geschäften rund um den Marktplatz unterstützen
- Keine Parkgebühr
- Schaffung von Parkraum für Kunden und Bewohner
- Einkaufsnacht
- Aktive Bewerbung der Innenstadtleerstände
- Einkaufsnächte mit Veranstaltungen

- Straßencafés
- Regionale Sortimente Hofladen
- mehr Grünpflege, siehe Bouleplatz, Hochbeet und Wege
- Wochenmarkt sollte am Standort verbleiben
- einheitlichere Öffnungszeiten
- Ordnung und Sauberkeit
- Weihnachtsmarkt auf dem Markt/verschiedene Wochenenden mit Frank gestern besprochen
- Late Night Shopping
- Gutschein, der für alle Läden in der Innenstadt gilt
- Unterhaltungsprogramm
- Aktionen Feste
- warum wird Platz ggü. Kaiserhof nicht genutzt, Imbissangebote in der warmen Jahreszeit mit Musik zB Freitags
- eventuell zusätzliche, mehrtägige Märkte (z.B. Herbstmarkt, Sommermarkt, italienischer Markt usw. usw.)
- Kleine aber regelmäßige Events
- Werbebudget...verschiedene Events (Frühjahrsmarkt, Herbstmarkt,...)
- Frühlings Herbstfest mit Stärkung des Handels ohne Fokus auf Unterhaltung/ Fressen saufen
- Pop Up Stores in der Innenstadt
- Pflege öffentliche Toiletten, untere Hauptstraße gibt es gar nichts
- eventuelle mehrtägige Kulturfesttage / Festivall (mit Schloß)
- Stärkung der Außengastronomie
- Schulungen der Händler bzw des City Managements Bsp. Johannes Albers Entfalte Deinen Laden
- Zerstörungswut irgendwie Einhalt gebieten
- Individualverkehr weiterhin zulassen, wenn auch zu Veranstaltungen usw. eingeschränkt.
- Offensiver an Eigentümer mit Leerstand herantreten
- Markt für Restaurant/ Café Sitzmöglichkeiten
- Verbesserung des ÖPNV
- Siehe Stadtentwicklungskonzept